

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Weihnachten Dänemark

Sprecherin:

Viel zu lachen gibt es für dänische Schulkinder in der Vorweihnachtszeit. Denn in ihren Klassenzimmern treiben jedes Jahr im Dezember kleine Wichtel ihren Schabernack. Nisse, nennt man diese Wichtel auf Dänisch. Und die Kinder wissen ganz genau, was es mit denen auf sich hat. Klein sind sie, und sie tragen kleine Zipfelmützen. Sie essen gerne Reispudding. Und sie ärgern dich. Der Glaube an die Wichtel ist alt in Dänemark. Angeblich wohnt in jedem Haus – gut versteckt auf dem Dachboden – ein solcher „Nisse“. Und sein liebster Zeitvertreib ist, den Bewohnern kleine Streiche zu spielen. Im Laufe der Jahre sind aus den „Haus“wichteln „Weihnachts“wichtel geworden, die vor allem im Advent ihr Unwesen treiben. 18 von ihnen sitzen heute Morgen im Klassenzimmer von Sofi Herbert.

Sofi Herbert:

"Das sind meine Nisse hier."

Sprecherin:

Anfang Dezember hat die Grundschullehrerin ihre Schüler selbst in die Rolle der Wichtel schlüpfen lassen. Jedes Kind hat dafür einen Klassenkameraden zugeteilt bekommen, seinen „Nisse-Freund“ – ganz still und heimlich, ohne dass die Kinder voneinander wussten. Um diesen Klassenkameraden mussten sie sich die ganze Adventszeit über kümmern.

Sofi Herbert:

"Wir haben vereinbart, dass jeder Nisse wenigstens dreimal ein nettes kleines Geschenk für seinen Nisse-Freund mitbringen muss. Das kann eine Tafel Schokolade oder ein Stück Kuchen sein. So dass jeder auf jeden Fall auch etwas Schönes bekommt."

Sprecherin:

Die meiste Zeit aber treiben die kleinen Wichtel ihre Späße miteinander. So wie die zehnjährige Sofi und ihre Freundin Birgit:

Sofi:

"Ich hab mir Kristian's Milchtüte genommen und mit einer Nadel ganz vorsichtig blaue Lebensmittelfarbe hineingespritzt. Und als er dann die Milchtüte aufgemacht hat, war die ganze Milch türkis!"

Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten

www.treffpunkteuropa.eu

© Deutsche Welle

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Birgit:

"Ich hab auf einen kleinen Zettel geschrieben: „reingefallen!“ Und den hab ich dann in zehn Schichten Zeitungspapier eingewickelt. Es sah also aus als wäre es ein Geschenk. Das habe ich dann meinem Nisse-Freund auf den Platz gelegt."

Sprecherin:

Die Grundschulklasse ist kein Einzelfall. An den meisten Schulen in Dänemark herrscht im Dezember Wichtelalarm. Auch die Lehrer spielen mit. Und inzwischen haben sogar einige Firmen die Nisse-Tradition übernommen. Für Sofi Herbert, die selbst in Großbritannien aufgewachsen ist und sich an den Schabernack erst gewöhnen musste, hat das vor allem mit dem allgemeinen Weihnachts-Hype in Dänemark zu tun.

Sofi Herbert:

"Dänemark ist ein sehr weihnachtsfreundliches Land. Die Menschen hier lieben Weihnachten und freuen sich immer sehr darauf. Sie werden richtig weihnachtsverrückt."

Sprecherin:

Ihre Klasse hat das Wichtelspiel dieses Jahr zum ersten Mal ausprobiert. Und Sofi Herbert weiß jetzt schon, dass sie es nächstes Jahr wiederholen möchte. Denn in ihren Augen hat das Ganze auch einen pädagogischen Wert.

Sofi Herbert:

"Die Kinder sahen jeden Morgen ziemlich glücklich aus. Niemand hat geweint, keiner wollte aufhören. Im Gegenteil: Sie sagen, im Dezember macht es noch mehr Spaß, in die Schule zu gehen."

Barbara Mohr